

**Schwäbisches Medienhaus
Karlstr.**

**88214 Ravensburg
Geschäftsleitung**

Baindt, den 24.3.14

Offener Brief

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Frau Freyda,**

Erwiderung auf Ihren Artikel in der Schwäbischen Zeitung am 15.3.14 zur „
Zwangsräumung der Geschwister Nusser“ in Altshausen.

Ich war selbst am Ort des Geschehens und musste die Enteignung und
menschenunwürdige Räumung der Geschwister Nusser mit ansehen.

Wie einseitig Ihre Reporterin Freyda die Fakten zur Veröffentlichung frei gibt.
Wie einseitig sie, die sie durch die Justiz in Ravensburg erhaltenen zum Teil
falschen Informationen und Ereignisse im Fall Nusser u. a. berichtet und auch
Sie berichten, muss man von einer bewussten Desinformation im großen Stil
ausgehen.

Wir hatten ein kurzes Gespräch mit Ihrer Frau Freyda. In dem Sie uns lachend
auch erklärte, „dass die Schwäbische über unsere Fälle, sowieso nichts
schreibt“. Ich fragte Sie, was sie dann hier überhaupt sucht? Wir gaben ihr den
Rat gegeben, doch zu gehen, denn eine Sensation oder Eskalation wird es nicht
geben. Das Verhalten dieser Frau war einfach nur respektlos und pietätlos. Die
Wahrheit wurde von ihr nicht geschrieben. Sie war einfach nur einfach.

Die Frage lautet aus diesem Grunde, „was hat eine Reporterin aus Ihrem
Medienhaus dort zu suchen? Denn wenn sich jemand daneben benommen hat,
dann diese Frau. Wenn Sie eine unabhängige Presse sein wollen, dann berichten
Sie über Wahrheiten, und zwar von allen Seiten. Das wollen die Menschen
hören und wissen.

Die Bitte an Sie wäre, versuchen Sie in Zukunft Ihre Leute von Dingen, wie der
Fall Nusser – Vergehen von den elementarsten Menschenrechte durch die Justiz

in Ravensburg - fern zu halten, die die Bürgerinitiative, sowie auch unser Bundesverband FTGR (hier sind inzwischen 5 Bundesländer angeschlossen) betreffen . Mit dieser Publikation Ihrerseits = Menschen mit zu vernichten, benötigen wir nicht. Des Weiteren sind wir mit dem am 5.1.14 gegründeten Verein „Justizopfer e.V. München „ vernetzt. Hier arbeiten namhafte Journalisten, RA und andere ebenfalls mit daran, dass solche Rechtsbeugungen etc. der Justiz bestraft werden und die Justizskandale aufgedeckt werden.

Auch unser Fall wird vom Bundesverband FTGR (in dem ich Beisitzer bin und für Baden-Württb. zuständig bin) mit bearbeitet und auch rechtsanwaltlich in Zukunft vertreten. Sie erhalten in der Anlage unsere Studie, sowie die Ausgangslage des Betruges durch die Stb. Storz und Link in Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern der Volksbank Weingarten zu Ihrer Kenntnisnahme.

Unser Fall und viele andere werden international an die Öffentlichkeit kommen, auch ohne das Boulevard Blatt, die Schwäbische Zeitung. Es gibt noch fleißige, investigative Journalisten, die so einiges herausfinden was die Wahrheit ist!

Nun noch kurz zum Fall Nusser.

1. falsch ist, dass den Nussers eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Dusche angeboten wurde. – Richtig ist, dass es sich hier um 2 Zimmer – Durchgang von Zimmer 1 ins Zimmer 2. Dieser Bereich ist abschließbar – es handelt sich hier um insgesamt 25 m². Die angebliche Küche befindet sich im Treppenhaus, bzw. auf dem etwas erweiterten Podest des Treppenhauses. Eine Küche ist nicht eingebaut. Die Toilette und die Dusche daneben. – **Diese Küche und Toilettenräume sind „Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsdusche und Gemeinschaftstoilette“. Also definitiv keine 2 – Zimmerwohnung“.**
2. das Haus ist eine ehemalige 200 Jahre alte Kaserne. Sie befindet sich im „Slum“ von Altshausen“. Und ist zusammen mit der katastrophalen „Sauerei ums Gebäude“ wirklich für die beiden alten Nussers unzumutbar.

Auch wenn die Damen und Herren der Schwäbischen wie die Made im Speck leben, ich wünsche keinem von Ihnen, dass Sie einmal in diese Lage kommen. Es hat keiner in der Hand, was die korrupte Ravensburger Justiz mit uns macht.